

Jahrgang 25

Nummer 7/2003

Harnwegsinfekte im Alter (M. Lutters) 25

Harnwegsinfekte bei älteren Leuten können gleich behandelt werden wie bei jüngeren. Eine asymptomatische Bakteriurie soll nicht behandelt werden. Werden unkomplizierte Harnwegsinfekte routinemässig mit Chinolonen behandelt, so ist mit einer starken Zunahme resistenter Keime zu rechnen.

Übersicht

Harnwegsinfekte im Alter

M. Lutters

Manuskript durchgesehen von M.M. Kochen, D. Perucchini, C. Schneider und N. Vogt

Harnwegsinfekte gehören zu den häufigsten Infektionen bei älteren Menschen. Die Prävalenz einer Bakteriurie beträgt bei jungen Frauen lediglich 2 bis 4%, bei 60-jährigen Frauen aber 6 bis 8% und bei älteren Frauen ist sie noch höher.¹ Bei Männern sind Harnwegsinfekte generell etwa halb so häufig, die Prävalenz nimmt jedoch ebenfalls mit dem Alter zu.

Ob Harnwegsinfekte auftreten, hängt stark von der Lebens- und Wohnsituation ab. Bei alten Frauen, die noch selbständig in ihrer Wohnung leben, ist nur bei rund 10% eine Bakteriurie nachzuweisen, bei gleichaltrigen Alters- oder Pflegeheiminsassen aber bei 25% oder noch häufiger. Langzeitstudien zeigen ausserdem, dass ältere Menschen oft wiederholt an Harnwegsinfekten leiden, die spontan wieder verschwinden. Diese Harnwegsinfekte verlaufen aber häufig asymptomatisch.¹

Die Gründe für die erhöhte Anfälligkeit älterer Menschen gegenüber Harnwegsinfektionen sind vielfältig: verringerte Immunabwehr, neurogene Blasenbeschwerden, obstruktive Uropathien, erhöhte Adhäsion von Keimen an den Epithelialzellen, erhöhtes Kontaminationsrisiko durch Urin- oder Fäkalinkontinenz, eine Änderung des pH-Werts des Scheiden- und Blasenmilieus sowie hormonale Veränderungen.

Ein wichtiger Risikofaktor sind auch *Dauerkatheter*. Bei längerer Verweildauer erreicht die Infektionsrate fast 100%.¹

Mikrobiologie

Das Bakterienspektrum ist bei älteren Personen weiter gefächert als bei jungen. Bei älteren Frauen findet man neben *E. coli* andere gram-negative Keime wie *Proteus mirabilis*, *Klebsiella pneumoniae*, *Enterobacter sp.*, *Serratia sp.* und andere. Bei älteren Männern dominieren *E. coli* sowie gram-positive Bakterien wie Enterokokken. Bei Männern, die in Pflegeheimen wohnen, ist am häufigsten *Proteus mirabilis* nachzuwei-

sen. In geriatrischen Institutionen und Spitälern muss ausserdem vermehrt mit resistenten Keimen gerechnet werden.

Klinik

Wenn eine Harnwegsinfektion symptomatisch ist, so sind die Symptome bei Jung und Alt grundsätzlich identisch: Brennen bei der Miktio (Dysurie), häufiger Harndrang (Pollakisurie) und Unterbauchschmerzen. Bei einer Infektion der oberen Harnwege können Fieber und Flanken- oder Rückenschmerzen hinzukommen.^{2,3} Alte Kranke im Pflegeheim oder im Spital klagen jedoch nicht immer über die typischen Symptome, sei es weil sie dement oder verwirrt sind oder weil unspezifische Beschwerden wie Veränderungen des Allgemeinzustandes, Bauchschmerzen, unklares Fieber, Kontinenzprobleme, Erbrechen oder Übelkeit die eigentlichen Symptome überdecken. Auch bei älteren Frauen ist die Prognose von unkomplizierten Harnwegsinfekten in der Regel gut und es sind keine ungünstigen Auswirkungen auf die Nierenfunktion zu befürchten.^{1,3}

Komplizierte Harnwegsinfekte sind Infekte bei Personen, die besondere Risikofaktoren für einen schweren Verlauf oder Folgeschäden aufweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören: Anomalien der Harnwege (z.B. Reflux), neurologische Erkrankungen mit Miktionsstörung, Urolithiasis, Dauerkatheter, Niereninsuffizienz, Zystennieren, Immunsuppression, Diabetes mellitus. Bei Männern müssen Harnwegsinfekte immer als kompliziert betrachtet werden, da die Erreger nicht sicher vorhergesagt werden können und eine Prostatabeteiligung häufig ist.⁴ Bei komplizierten Harnwegsinfekten kann es ohne Behandlung zu einer Urosepsis oder Parenchymschäden und zu einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion kommen.³

Diagnose

Die Diagnose beruht auf den typischen Symptomen und den Ergebnissen der Urinuntersuchung. Dazu wird frischer Urin mit Teststäbchen auf Nitrit und Leukozyten untersucht. Die Definition einer Bakteriurie beruht grundsätzlich auf Mittelstrahlurin, der nach Reinigung von Perineum und Vulva bzw. der Glans penis gewonnen wurde. Liegen typische Symptome vor, ist jedoch die Gewinnung von Mittelstrahlurin nicht erforderlich.³

Die Diagnose eines Harnwegsinfektes kann mit dem gleichzeitigen Vorhandensein der beiden Symptome «gehäuften Mik-